



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MCDXCI. Der Erzbischof Günther von Magdeburg und der Markgraf
Friedrich compromittiren wegen ihrer Uneinigkeiten auf das
schiedsrichterliche Erkenntniß des Herzogs Albrecht von Sachsen, des ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MCDXCI. Der Erzbischof Günther von Magdeburg und der Markgraf Friedrich compromittiren wegen ihrer Uneinigkeiten auf das schiedsrichterliche Erkenntniß des Herzogs Albrecht von Sachsen, des Grafen Heinrich von Schwarzburg und des Edlen Albrecht Schenk von Landsberg, am 23. April 1420.

Nach gotes geburt vrtzenhundert jare jm Czwentigsten jaren, des dinstages an Sand jorgen tage, ist twischen dem Erwidigsten in got vater vnd hern Ern Gunther Ertzbischoffe zcu Magdburg an eyne vnd dem hochgeborn fursten hern fridrich, Marggrauen zcu Brandenburg etc. am andern teyle, also beredet vnd betedinget, das ir yeglicher seynen Schriber mit allen schulden vnd zusprachen, die er zcu dem andern oder zu des Mannen adir vndirfassen hat vnd die sich verlossen haben seind der tzyte, das si mit eynander in aynungen vnd puntnüßen gefessen haben, schicken sol gen wittenberg uff den nechstkünftigen Pfingstag vnd soliche schulde mit seinem insigel vorfigelt dem Burgermaister vnd Rate dafelbst zu wittenberg lassen antwurten, die dann tzuhand des egenanten Ertzbischofs schulde des vorgeannten marggrauen Schriber, vnd deselben marggrauen schulde des obgenanten Ertzbischofs Schriber vbergeben sullen; vnd die obgenanten Ertzbischoff vnd Marggrauen sullen dann dar nach vff den nechsten Sonntag vbir vier wochen, das ist der Sontag vor sant johanns Baptisten tag, soliche schulde baiterteyle mit yrer antwort dar uff, ouch also verfigelt, schicken gen wittenberg dem Burgermaister vnd Rate dafelbst: vnd darnach vff dem Sontag vber sechs wochen, das ist der Sontag nach peter ad vincula, Sullen one vortzog der hochgeborn fürste her Albrecht hertzog zcu Sachsen vnde lunnenburg vnd der edel Graue heinrich von Swartzburg, here zcu Arnsteten vnd Sunderhufen, Soliche schulde zcusprache vnd antwort scheiden mit rechte zcu wittenberg, Ob sy daruber die vorgeannten Ertzbischoff vnd Marggrauen in fruntschafft nicht eynen kunden. Wurden aber die egenanten hertzog Albrecht vnd Graue heinrich die sach mit rechte tzu scheiden twytrechtig, So sal es an den Edeln hern Albrecht Schenken tzu landsparg als ainen oberman komen: vnd an welchem rechten die egenanten hertzog albrecht vnd Graue heinrich tzwitrechtig wurden, was dann derselbe her Albrecht Schenken für recht daruff aufsprechen wirdet, daby sol es bliben. Die obgenanten Ertzbischoff vnd Marggrauē Sullen vff die vorgeschriben tagtzyte dahin gen wittenberg kommen, die Scheidunge von den obgenanten hertzog albrechten vnd Grauen heinrich tzu horen: vnd wurden sy dann von in nit gantzlichen ghescheiden, So sal der vorgeannte Schenk Albrechte als ain obirman dar uff eynen vffspruch thun tzu Czerwift dar nach vbir sechs wochen, das ist der Sonntag nach des heiligen Creutz tag Exaltacionis vnd uff den selben Sontag Sullen die egenanten Ertzbischoff vnd marggrauen mit sich gen Czerwift bringen an baiden teylen ire manne vnd vndirfassen, die an solichen tzusprachen beschuldiget werden, aufrichtungē tze ton, nach dem als das mit recht erfcheiden wirdet vnd wie sie die obgenanten hertzog Albrechte vnd Graue heinrich eyntrechtlich oder der obgenanten hern albrecht Schenke oberman mit rechte scheiden werden, das sullen der egenante Ertzbischoff vnd marggrauē gefolig sein gantzlichen vnd

das also halten vnd jrer eyner dem andern das tzu tun on allerley behelffung vnd widersprechen. Wurd es auch sach, das bynnen des der egenante Schenke Albrecht von todes wegen ab gieng, dar got vor sey; So fullen die obgenanten hertzog Albrecht vnd Graue heinrich ainen andern oberman an seine stat kiesen von stad an, der gantze macht haben sol die sachen mit rechte tzu entscheiden in allermafs, als der Schenke die solte gescheiten haben. Es fullen ouch die burgen von der von Berlin herings wegen vnd auch von der von haveberg vnd das gelt das zcu Magdeburg erclagt ist bis uff die scheidung vngemant vnd vnbezalt sten vnd bliben. Die obgenanten Ertzbischoff vnd marcgraue fullen auch bis auff die schaydung mit iren landen vnd luten sitzen vnd gein eyn ander halden in allermase, als sie sich vnderlanck zcu wittenberg verschriben haben vnd als das zu Costnitz twischen jn vertedingt vnd verbriefet ist an geuerde, wann disse teydinge Solichen andern iren briefen vnd verschreibungen keinen schaden bringen, Sunder sie in vollen mechten bliben fullen. Ouch sal sich der genante Graue heinrich von Swartzburg by hayfen vom Stainforde getreulich versuchen, ludolffen von Aluenfleuen vnd den andern gefangen tage zcu schicken adir zcu borge zugeben als ludolff vor geborgen ist. Mochte er aber des nicht machte gewinnen, So sal des zwischen dem genanten hern den marcgrauen vnd haifen vom Stainforde bliben in allirmase, als es yetzund stet. Mit vrkund ditz briefs versigelt mit der egenanten hertzogen albrechten vnd Grauen heinrichs, die das getedinget haben, auffgedruckten jusigeln. Geben zu Czerwift, Anno etc. die ut supra.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im Magdeburger Provinzial-Archiv.

MCDXCII. Auszüge aus der Entscheidung der zwischen Brandenburg und Magdeburg bestehenden Streitigkeiten, welche Graf Heinrich von Schwarzburg getroffen, am 15. Juni 1421.

Vizspruche dez rechten obir die irsten vnfers hern von Magdeburg schulde vnd vnfers hern des Marggraffen von Brandenburg antwerte.

Erwerdiger in Got, vnde Hochgeborner Er Gunther Ertzebischoff zcu Magdeburg, vnde Er ffriderich Marggraffe zcu Brandeborg etc. Lieben Hern. Alz uwer igliche besundern An vns Heinriche, von Gotisgnaden Graffen zcu Swartzborg, eczliche schriftliche saczunge, zcuspruche, schulde vnde antwerte keginenander gefand, vnde vns dar bi gebeten vnde ermanet habt: Dy setzunge, schulde vnde antwerte mit deme Hochgeboren flursten vnde heren Ern Albrechte, Hertzogen zcu Sachsen etc. myneme lieben gnedigen hern, mid rechte zee scheidene, alz yr an beiden syten nach luter solcher bresse, dy uwer iglicher jn sinen schriften beruret zcu deme vorgnanten Ern Albrechte, hertzoge zcu Sachsen vnd zcu vns sullet vorwillekoret haben, vnde wol daz wir sulches erbeites gerne anig weren vnd vns ouch uwere Richter zcu sin jn sulchen sachen zcu clein